

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

44 (21.2.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münderbacher,
Königlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Domfeldzug in Südafrika.

Aus London, 19. Febr., wird uns geschrieben: Der Kühne und kluge Christian Dewet ist nun also doch nicht „umzingelt“, wie die gestrigen Nachrichten von Kapstadt wahr haben wollten, und das Genueste, was die heutigen Meldungen feststellen können, ist, daß er sich in jenem Distrikt befindet, dessen 4 Ecken von den Städten Carnarvon, Kenhardt, Prieska und Britstown gebildet werden. Dann hat Dewet allerdings noch ziemlich viel Spielraum, und mit einer „Umzingelung“ durch die Engländer dürfte es noch gute Weile haben.

Lord Kitchener schweigt sich überdies über die augenblickliche Situation vollständig aus, resp. das Kriegsamt sieht keine Veranlassung, irgend welche Aufklärungen zu geben. Man kann sicher sein, daß, was gerade jetzt das britische Parlament tagt und die Regierung von den Volksvertretern wegen des „South-African Business“ auf das Schärfste zur Rechenschaft gezogen wird, mit unangenehmen und unerfreulichen Meldungen vom Kriegsschauplatz so lange als nur eben möglich zurückgehalten werden wird, während nur einigermaßen frohe Botschaften sicherlich ohne Verzug zur Veröffentlichung kommen dürften.

Im Uebrigen befindet sich De Wet in einem Bezirke, der für seine Zwecke besser als irgend ein anderer geeignet ist. Vor Jahresfrist befand sich die holländische Bevölkerung jenes Theiles der Kapkolonie in heller Empörung und Lord Kitchener in Person mußte von Norden hinunter eilen, um Ruhe zu stiften. Einige Meldungen lassen vermuten, daß De Wet von Prieska, Carnarvon und Victoria-West aus bereits beträchtliche Verstärkungen an Mannschaften erhalten hat und daß die Bevölkerung dieser Bezirke ihm jede denkbare Unterstützung zu Theil werden läßt. Außerdem steht bereits fest, daß der Kampf vom 15. ds. in welchem Dewet einige Wagen und ein paar Gefangene verlor, nichts Anderes, als ein Nachhut-Gefecht gewesen ist, in welchem die Vorneabteilung der Engländer lange genug aushielt, um es dem Hauptcorps zu ermöglichen, in der beabsichtigten Richtung, die sich bislang noch nicht feststellen ließ, weiter nach Westen oder Südwesten vorzurücken. Die vier englischen Heereskolonnen unter den Generälen Buller, Knor, Bruce-Hamilton und White blieben angeblich den Büren dicht auf den Fersen und Kitchener soll außerdem noch andere beträchtliche Truppenabtheilungen herangezogen haben, da er fest entschlossen zu sein scheint, dieses Mal mit Dewet endgiltig abzurechnen. Wenn er nun nicht auch jetzt wieder die Rechnung ohne den Wirth — Dewet — macht.

Allerhand Gefeuchte, über die das Londoner Kriegsamt oder Lord Kitchener sich bisher wieder einmal ausgesprochen haben, werden übrigens durch die amtliche Verlautbarung heute der Welt bekannt gegeben, und dabei bleibt nach wie vor die merkwürdige Thatsache bestehen, daß es immer gerade solche Schmarotzer sind, die sich nicht der besonderen Meldung verlohnen, in welchen die britischen Truppen mit verhältnismäßig schweren Verlusten den Kämpfern gezogen haben. Am 14. Februar fand bei Wolskulem in der Kapkolonie ein Engagement statt, welches den Engländern an Toten 5 Mann, an Verwundeten 2 Offiziere und 8 Mann, an Gefangenen zwei Offiziere und 5 Mann kostete. — Am 14. Februar wurden bei Kamelfontein in der Nähe von Colesberg 8 Mann getödtet, 1 Offizier und 5 Mann verwundet und 2 Mann gefangen genommen, während am 16. bei Schwartkoojes 1 Offizier und 3 Mann getödtet, 1 Offizier und 9 Mann verwundet und 5 Mann gefangen genommen wurden.

Daß bei all' diesen Gelegenheiten die Büren englische Gefangene machen konnten, beweist wohl zur Genüge, was der Ausgang der betreffenden Gefechte gewesen ist, und zu bewundern ist nur die groß-

artige Geduld des englischen Volkes, mit welcher es diese fortwährenden Ueberrollungen durch die Verlushten, diese Verlushten, diese Verlushten, die doch nicht im Stande sind, das blutige und peinigende Resultat der betreffenden „Affären“ aus der Welt zu schaffen, gefallen läßt. — Auch die jedes Mal mit größter Schärfe in's Werk gesetzte Polemik der englischen Presse über diese vollständig zur Regel gewordene Taktik des Londoner Kriegsammtes scheint ohne jeden Einfluß und Eindring zu bleiben.

Rußland und die Handelsverträge.

(Telegramm.)

hd Berlin, 20. Febr. Der heute Morgen telegraphisch verbreitete Artikel der „Petersburger Handels- und Industrie-Zeitung“, der die Frage erörtert ob Rußland sich auf die Handelsverträge vorbereiten wird von den Morgenblättern lebhaft besprochen.

Die den Großindustriellen nahestehenden „Berliner Neuesten Nachrichten“ glauben, daß man es mit einem Elaborat des russischen Finanzministers zu thun habe und sind erstaunt über die Ungenauigkeit, mit welcher der Minister in die Deutschland bewegenden ökonomischen Fragen agitatorisch eingreift. Der Verfasser des Artikels, scheint die Ermuthigung zu demselben in der selbstamen Haltung eines Theiles der deutschen Presse gefunden zu haben, die die nationale Selbstachtung in den Hintergrund treten läßt.

Die freisinnigsten „Post“ dagegen hält es für unmöglich, daß in dem Artikel der Meinungs-Ausdruck der russischen Regierung und die definitive Abstimmung der Marschroute für die Vertragsverhandlungen enthalten sein könnte. Die russische Prestimie sei nichts anderes als ein Echo auf die temperamentvolle Agitation der deutschen Sozialdemokratie und die Ausnutzung einer dadurch günstigen Konjunktur. Die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ nennt den Artikel einen blinden Schnur und legt demselben keinerlei Bedeutung bei.

Die national-liberale „National-Zeitung“ hebt hervor: der Grundgedanke sei, daß Rußland nach wie vor die Bedingungen, unter denen sein Getreide in anderen Ländern zugelassen wird, als maßgebend ansieht für die Zulassung der inländischen Erzeugnisse dieser Länder in Rußland und des ausländischen Gewerbebetriebes dorthin. Es sei nicht überaltdenkend, werde aber manche Verträge, in dieser Hinsicht in Deutschland Selbsttäuschung hervorzurufen, direkt zu erzeugen. Manche Sätze des Artikels seien sehr anfechtbar, als Ganzes sei die Grundgedanke aber ohne Zweifel richtig.

Die fortschrittliche Postische Zeitung meint, an Deutlichkeit fehle es den Ausführungen des russischen Blattes nicht. Nach Ansicht des freisinnigen Berliner Tagesblattes stellt der Artikel Klipp und Klar fest, daß die deutsche Regierung mit ihrer Nachgiebigkeit gegen die agrarischen Forderungen nicht mehr und nicht weniger als einen deutsch-russischen Zollkrieg heraufbeschwöre. Eine vorurtheillose Betrachtung der russischen Verlaubarung werde zu dem Eingeständnis führen müssen, daß die Darstellung, die sie von dem wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und Rußland giebt, zutreffend ist und daß auch die Folgen, die das Blatt in einem deutsch-russischen Zollkriege voraussetzt, nur die natürlichen mit Nothwendigkeit sich ergebenden sind.

Die demokratische Volkszeitung sagt, man müsse den russischen Diplomaten danken für die Offenheit, mit der sie den Grafen Bülw auf das Gefährliche der Situation hinweisen. Die Er-

klärung beleuchte grell den Abgrund, an dessen Rand Deutschland durch die Agrarier gedrängt worden sei. Gewarnt sei der Agrarier von Bülw nun genug, möge ihm das deutsche Volk gleichfalls zu verstehen geben, daß es um der Agrarier Willen sich nicht wirtschaftlich verbluten will.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt, der Artikel lasse keinen Zweifel, daß Rußland bereits heute mit dem Zollkriege rechnet. Es lehne jede Erhöhung der Kornzölle ab und bevorzue den Abschluß eines neuen Handelsvertrages unter Bedingungen, wie sie durch die Erklärung des Grafen Bülw seitens Deutschlands und Preußen gestellt werden sollen.

Badische Chronik.

* Königsbach (A. Durlach), 18. Febr. Am Samstag fand die Schlussprüfung des seit 6 Wochen hier stattgehabten zweiten Kochkurses in Gegenwart S. K. S. der Großherzogin statt. Kurz vor 3 Uhr traf die hohe Frau mit Gefolge hier ein und wurde im Wartesaal des Stationsgebäudes durch Freifrau von St. André und Hofjunfer Freiherrn von St. André, sowie durch Großh. Amtsvorstand Herrn Oberamtmann Dr. Turban aus Durlach und den Bürgermeister von hier begrüßt. Von da fuhr die Großherzogin mit Gefolge unter Gloden. Müte zum festlich geschmückten Schulhause, woselbst die Prüfung stattfinden sollte. Hier wurde höchstliebend, nachdem durch Fräulein Böhringer im Namen des Frauenvereins ein Bouquet mit sinnigem Gedicht überreicht war, durch den Ortsgeistlichen Herrn Böhringer in schöner Ansprache begrüßt. Nachdem die Vorstellungen erfolgt waren, nahm die Prüfung ihren Anfang, über deren günstigen Verlauf die Großherzogin dem „Durl. Wöchl.“ zufolge ihre Befriedigung aussprach. Darauf bestatigte die hohe Frau noch die Kleinkinderschule und fuhr in das Saloz zu Freifrau und Freiherrn von St. André, woselbst sie den Thee einnahm, zu welchem auch die Vorstandsdamen des Frauenvereins Einladung erhalten hatten. Um 6 1/2 Uhr begab sich Ihre königliche Hoheit wieder nach Karlsruhe zurück.

* Heidelberg, 20. Febr. Die Verhandlung gegen den Eisenbahnassistenten Weipert, der das Eisenbahnunglück am Karlsruher verschuldet hat, findet nunmehr am Freitag, den 15. März, Vormittags 9 Uhr beginnend, statt.

* Kehl, 19. Febr. Der amerikanische Konsul Wood in Kehl ist dem „Borsh. Anz.“ zufolge plötzlich irremüthig geworden. Vicekonsul Dr. Adler hat die Konsulatsgeschäfte übernommen.

* Hesselhurst (A. Kehl), 19. Febr. Die alte Frau Kappenwirth wollte gestern Vormittag im Keller etwas holen. Infolge eines Fehltrittes stürzte die alte Frau die Kellerrepppe hinab und erlitt hierbei eine so schwere Gehirnerschütterung, daß sie bewußtlos vom Platze getragen werden mußte; das Bewußtsein war, der „Kehl. Ztg.“ zufolge, bis zum Abend noch nicht zurückgekehrt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Februar.

[S. A. S. der Erbgroßherzog von Baden ist in Begleitung des Ordonanzoffiziers Hauptmann v. Pfeil heute Nachmittag 12 Uhr 48 Min. nach Stobenz zurückgekehrt.

* Postales. Im Verkehre mit Portugal, sowie mit den Azoren und Madeira sind fortan auf dem Wege über Hamburg oder Bremen Postpakete mit Nachnahme zugelassen. Der Meistbetrag der Nachnahme ist auf 400 M. festgesetzt worden. Die

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(Nachdruck verboten.)

(48. Fortsetzung.)

Magdalene hat das Ziel ihres Lebens erreicht. Glanz und Glück liegt an der Seite ihres hochgestellten Gatten vor ihr. Die bildschöne Frau ist mit Auszeichnung in den höchsten Kreisen empfangen worden und sitzt sich von einem Fest in das andere. Der Palast, den der Fürst in einer der schönsten Straßen besitzt, wird nie leer von Besuchern. Jede freie Stunde aber benutzt Magdalene, um an die Schwägerin zu schreiben, welche sie so lange vergessen hat. Hier in fremdem Lande, unter andersprechenden Menschen erwacht leise Sehnsucht in ihr nach der theuren Schwägerin, nach dem Bekannten eines edlen, reinen Herzens. Fürst Demidoff-Ursowitsch war kein sehr feuriger Verlobter, als Gatte aber ist er von einer beneidenswerthen Ruhe. Eifersucht kennt er zu Magdalenes Erstaunen nicht. Er hat eben eine schöne Frau geheiratet, damit sie in seinen verwöhnten Kreisen glänzen soll. Die Guldigungen der angedachten Herrenwelt sind ihm eben recht. Sein Haus soll der Sammelplatz der höchsten Gesellschaft sein. Der feine glatte Weltmann ist in seinem eigenen Hause Magdalene gegenüber ganz verwandelt, ein ganz anderer. Die Dienerschaft zittert vor seiner brutalen Festigkeit; die junge Frau fürchtet sich vor derselben. Ehe Magdalene am Hofe oder bei einem Feste erscheint, mustert er sie und ist ziemlich rüchrischlos in seiner Beurtheilung.

Es wird heute das letzte Fest in der schon weit vorgefertigten Saison sein. Magdalene sitzt schon in voller Toilette an einem der hohen Fenster ihres Palais und blickt gedankenvoll ins Weite. In schönen Falten wogt das rosa Gewand in enloser Schleppe an ihrer hohen Gestalt nieder, um den schneeigen Hals legt sich ein kostbares Halsband von Diamanten und Rubinen, Krone und Haupt funkelten von den gleichen Juwelen. Weshalb jauchzt sie da nicht auf in Wonne und Lust? Ihr Traum ist erfüllt, kö niglicher Glanz

umgibt sie, Diener stürzen auf ihren Wink herbei. — Der Schwan hat einen solchen Flug aufwärts gethan — nicht einmal schneller schlägt ihr ein so begehrtliches Herz — und plötzlich, plötzlich steigt Schwankal, das kleine Dorf mit seinen Häusern, seiner Kirche vor ihr empor.

Sie stößt einen leisen Schrei aus.

Wie ein Rasender hat Gregor sie am Arm ergriffen.

„Beir' heiligen Zwan, ich glaube, Du schläfst“, seine Lippen sind entsetzt vor Jähzorn, „vielmals schon habe ich Dir gesagt, daß der Wagen wartet. Beeile Dich also oder fahre ohne mich.“

„Das wäre entschieden das Beste, wenn Du Dich nicht mehr beherrschest konntest.“ Magdalene zieht ihren Arm energisch zurück. „Zerklüfter nicht meine Handschuhe, wenn ich bitten darf.“ Und mit der Miene einer Herrscherin fährt sie fort: „Willst Du mir meinen Fächer reichen — dori — dankel!“ Und ihre Schleppe empornehmend, steigt Magdalene ruhig die Marmortreppe hinab und läßt sich von dem Diener in den Wagen heben. Der Fürst folgt, noch immer schlechter Laune und bereit, dieselbe irgend Jemand entgelten zu lassen. Auf dem ziemlich langen Wege sprechen die beiden Gatten kein Wort. Das schöne Weib sinkt in seine Träumerei zurück, und der Mann denkt an seine Wette im Jagdklub, die er gewinnen will und wird.

Jetzt hält der Wagen.

„Magdalene“, sagt Gregor, „ich mache Dich darauf aufmerksam, daß Großfürst Sascha die heutige Gesellschaft beehren wird.“

„So —“

„Das heißt, sei also liebenswürdig gegen die hohen Herrn, er kann mir von großem Nutzen sein. Er erlaubte sich gestern im Klub eingehend nach Dir.“

Ohne dem Fürsten etwas zu entgegnen, betritt Magdalene an seinem Arm den festlich erhellten Palast und wird von den Gastgebern auf das freundlichste empfangen. Die schöne, blonde Frau ist der Mittelpunkt des Kreises, und als der Großfürst anlangt, widmet er der Dame fast ausschließlich seine Guldigungen.

Hier auf dem Parquet ist Fürst Gregor wieder ganz verwandelt. Von Kopf bis zu Fuß der geschmeidige, gewandte Weltmann, würde man es für Verleumdung halten, ihm Jähzorn und Brutalität zuzutrauen.

Magdalene seufzt. Adeltraut ist nicht einmal zu ihrer Hochzeit gekommen, weil sie nicht zurückstehen wollte hinter den Uebrigen. Oh, ihre Hochzeit!

Wie so ganz, ganz anders hat sie sich das Beisammensein, die Reife mit ihrem jungen Gatten gedacht! Wie war das doch alles so falsch und unwahr in den Romanen beschrieben! Oder sollte es doch anders sein, wenn man Jemand folgt, den man liebt — leitenschaftlich — glühend —

Magdalene erhebt den Blick und schaut gerade hinein in zwei flammende Männeraugen, die in leidenschaftlicher Bewunderung an ihr hängen. Und im nächsten Augenblick bietet ihr der Großfürst seinen Arm an, um sie in den Wintergarten zu führen.

„Woran dachten Sie vorhin, gnädigste Fürstin?“

Die klauen Augen heben sich zu ihm empor. „Zuerst an meine deutsche Heimath und dann —“

„Und dann, Fürstin?“ fragt der hohe Herr dringend, als Magdalene saubert.

„Nun, ich will offen sein, an die seltsamen Deutschen, die Dichter, und ihre komischen Phantasien.“

„Als da sind: Glaube, Hoffnung, Liebe!“

„Oh, das gehört bereits zum religiösen Gebiet.“ Und doch sind diese drei guten Engel die menschlichsten aller Tugenden, besonders die letzte.“

„Wirklich?“ Magdalene lächelt ein wenig spöttisch.

„War nicht von jeher die Liebe die holdeste aller Götinnen, der Jung und Alt anbetend zu Füßen lagen?“

„Das sind Sagen — Märchen aus alter Zeit.“

Jetzt lacht der Großfürst leise und klangooll und legt seine Finte auf Magdalenes Hand in seinem Arm.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Hofse, Major a. I. s. des Inf.-Regts. von Boyen (5. Ostpreuß.) Nr. 41 und Kommandeur der Unteroffizierschule in Ettlingen, zum Oberst befördert. — v. Oden, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, bis auf Weiteres zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. — Müllenhoff, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum Oberst befördert. — Fand, Hauptm. und Komp.-Chef im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter Ertheilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regts., zum Vorstände der Arbeiter-Abtheil. in Ehrenbreitenstein ernannt. — v. Gostkowski, Optm. im 1. Sanjeat. Inf.-Regt. Nr. 75, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 50. Inf.-Brigade (2. Großherzog. Hess.), als Komp.-Chef in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 versetzt. — Luchmann, Major a. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Siegen, zum Landw.-Bezirk Colmar versetzt. — Boden, Lt. der Res. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 (F. Müllenhoff), früher in diesem Regt., beim Inf.-Regt. Nr. 148 vom 1. März d. J. ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung kommandiert, mit der Maßgabe, daß während dieser Dienstleistung sein Patent als vom 24. April 1895 datierend anzusehen ist. — Haller, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, ein auf den 1. Februar 1900 vorgedientes Patent seines Dienstgrades erhalten. — Als Komp.-Chefs versetzt die Hauptleute Bourids a. I. s. des Inf.-Regts. von Grolman (1. Posen.) Nr. 18 und Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Biebrich, in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und v. Steuber, a. I. s. des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannob.) Nr. 73 und Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, in das Inf.-Regt. von der Goltz (7. Pomm.) Nr. 54, mit dem 1. April d. J. — Köhn u. Jasch, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 150 unter Stellung a. I. s. dieses Regiments als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule in Ettlingen mit dem 1. April d. J. versetzt. — Mit Ende März d. J. wurden von ihrem Kommando entlassen: bei der Unteroffizierschule Biebrich: Fand, Oberst. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112; bei der Unteroffizierschule Ettlingen die Oberleutnants Buhh im Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, Frhr. v. Bredow, im königlichen Elisabeth Garde-Gren.-Regt. Nr. 3, Schmid im Inf.-Regt. Freiherr von Sparr (3. Westfäl.) Nr. 16, dieser unter gleichzeitiger Versetzung in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Kleckel im Jäger-Bat. Jäger-Bat. Nr. 9, unter gleichzeitiger Versetzung in das Jäger-Bat. Graf Nord von Wartenburg (Sippreuß.) Nr. 1, Brodelmann im Inf.-Regt. von Manstein (Schleswig.) Nr. 84.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 20. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Eine eigenthümliche Art, Verträge zu lösen, hat der Bautechniker Robert Zimmermann aus Büdingen. Von dem Vater des Zimmermann hatte der Landwirth Jakob Lehnert resp. dessen Schwiegermutter in Büdingen einen Theil der Scheuer des Zimmermann gepachtet, um Heu vorräthe dort unterbringen zu können. Robert Zimmermann, der mit Lehnert in Streit gerathen war, wollte nicht dulden, daß dieses Pachterverhältnis weiter bestände, und drohte deshalb dem Lehnert, als dieser wieder einmal in der Scheuer war, um Heu zu holen, daß, wenn er nicht sofort die Scheuer verlasse, er ihn tödtliche. Lehnert ließ sich durch das Vorgehen des Zimmermann einschüchtern und entfernte sich, ohne sein Heu mitzunehmen, er ersetzte aber nachher gegen Zimmermann Anzeige, worauf gegen diesen Anklage wegen Muthigung erhoben wurde, die heute mit seiner Verurtheilung zu 1 Woche Gefängniß endete.

Der zweite Fall, die Anklage gegen den Heizer Eduard Flamm aus Freiburg wegen Urkundenfälschung mußte verlagert werden, da der Angekludigte zum heutigen Verhandlungstermin nicht erschienen war. Das Gericht beschloß gegen Flamm Vorführungsbefehl zu erlassen. Eine Anklage wegen Unerlöschung und mehrfachen Betrugs führte den 25 Jahre alten Handlungsgehilfen Marian von Eulerhäski aus Znojmo zum Gericht. Der Angekludigte war zuletzt in dem Geschäfte des Kaufmanns Th. Gebhard in Baden angestellt und hatte von den Geldern, die er für seinen Prinzipal eingenommen, im Laufe des letzten Jahres 229 Mk., 25 Pf. unterschlagen. Weiter hatte der Angekludigte verschiedenen Personen in Baden um Gelddarlehen in Höhe von 10 Mk., 20 Mk. und 10 Pf. beschwindelt. Der Angekludigte wurde zu 6 Monat und 4 Wochen Gefängniß, abzüglich 4 Wochen Unterjuchungshaft verurtheilt.

Der Urkundenfälschung war der Schreiner Georg Adam Grimm aus Loffenau angeklagt. Es war von ihm auf einer von dem Schultheißenamt Loffenau unter dem 24. Dezember v. J. ausgefertigten ortspolizeilichen Bescheinigung für Schweinetransporte das Datum auf den 30. Dezember umgeändert worden. Diese gefälschte Bescheinigung benötigte Grimm, um eine Anzahl Schweine auf den Gernsbacher Schweinemarkt treiben zu können. Dort wies er die Bescheinigung dem die Gesundheitscheine kontrollierenden Polizeibeamten vor, der aber die Fälschung sofort erkannte und Grimm zur Anzeige brachte. Der Gerichtshof verurtheilte nach längerer Verhandlung diese Anklage, weil er es für notwendig erachtete, Erhebungen darüber anstellen zu lassen, ob das Schultheißenamt Loffenau berechtigt ist, Bescheinigungen für Thiertransporte und über den Gesundheitszustand von Thieren auszustellen.

Das Dienstmädchen Marie Schmidt aus Bühlertal, das im Monat Januar in Baden zwei Dienstmädchen, mit denen zusammen sie im gleichen Hause diente, verschiedene Kleidungsstücke und den Gelbbetrag von 4 Mk. entwendete, erhielt wegen Diebstahls 5 Wochen und 3 Tage Gefängniß.

Karlsruhe, 20. Febr. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag, den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr: Wilhelm Goldberger aus Delschelbronn und Josef Schäfer aus Neudorf werden fabrikfähiger Körperverletzung. Gottfried Schaffner aus Lorch und Julie Brexler gen. Schaffner aus Gmünd wegen Vergehens gegen § 178 Abs. 2 und 4 R.-St.-G.-B. Stefan Kränker aus Grünwetersbach wegen Vergehens gegen §§ 317, 318 und 318a Abs. 2 R.-St.-G.-B. Albert Friedrich Wothke aus Sinneburg wegen Verhinderung.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 20. Febr. 1900:

Der Kern des hohen Druckes, der bisher die britischen Inseln bedeckte, hat sich seit gestern auf das Nord- und Ostseegebiet verlagert; von da aus nimmt der Luftdruck bis zu einer über der Balkanhalbinsel lagernden flachen Depression ab. In Deutschland hat es vielfach aufgekurt, der Frost hat deshalb noch weiter zugenommen. Die niedrigste Temperatur mit -19 Grad wird aus Hannover gemeldet. Weiteres Anhalten des strengen Frostwetteres ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 18. Febr., Nachts 9 Uhr -8.0. Am 19. Febr. Morgens 7 Uhr -9.8, Mittags 2 Uhr -4.6.

Table with 7 columns: Date, Barom. mm, Therm. in C, Windgeschw. in m/sec, Windrichtung, Windstärke, Zustand. Rows for Feb 19, 20, 21.

Höchste Temperatur am 19. Febr. -4.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -11.5. Niederschlagsmenge am 19. Februar 1.5 mm.

Schneebestimmungen. In der verfloffenen Woche hat sich auch in den tiefsten Lagen des Landes eine geschlossene Schneedecke gebildet; in der Höhe sind die Schneehöhen meist angewachsen, doch konnte auch stellenweise eine kleine Abnahme festgestellt werden, die dadurch bedingt war, daß der meist sehr locker gefallene Schnee durch Wind gedrückt wurde. Am Morgen des 16. Febr. (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 80, in Dürheim 20, in Stetten a. M. 28, in Heiligenberg 27, in Jollhaus 42, beim Feldberger Hof 185, in Litzke 65, in Baurdorf 35, in Höchenschwand 46, in Bernau 67, in Gersbach 68, in Todtnaiberg 98, in Heubronn 56, in St. Märgen 60, in Kniebis 75, in Breitenbrunn 50, in Gerrenwies 65, in Kalltenbrunn 65, in Karlsruhe 10, in Tiefenbrunn 18, in Krauthausen 10, in Strümpfelbrunn 31 in Elsenz 7 und in Buchen 18 Centimeter.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, and others.

Holz-Versteigerung.

No. 286. Großh. Forstamt Neckarhain veräußert am dem Domänenwalder Jungholz mit Zahlungsfrist bis 1. October l. J. oder 2% Rabatt bei Barzahlung 970a.21 am Samstag den 23. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr im Gahhaus zur Arone in Unterhainverbach: 39 Ster rathbuhenes Aus-Schritzholz; 363 Ster buhenedes, 4 Ster forlenes und gemischtes Eicheholz; 228 Ster buhenedes, 5 Ster gemischtes Prügelholz; 2 Ster Rothholz; 4630 buhenedes, 75 gemischte Wellen und 4 Loose Schlagraum. Domänenwaldbesitzer Brand in Unterhainverbach zeigt das Holz vor.

Neue und gebrauchte Läden-Einrichtungen für Speiserei- u. and. Geschäfte, Kontoreinrichtungen u. billigt. 1279.10.3 Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81 83.

Vinoleum sehr wirksames Säubungsmittel gegen Haus- und Mauerwamm, sowie außerordentliches Anstrichmaterial für alle Arten Holz- und Werkholz um Vermeidung und Beseitigung von Flecken und bei Mauerwerk die Risse zu verhindern und zu verreiben. Allein erhältlich bei Johann Sommler, Zimmermeister, Durlach. 11a.8.8

Zuckerbutter, feinstes Brodaufsatz, vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel, wegen seiner leichten Verdaulichkeit Jedermann empfohlen. 6033a* Syrup-Fabrik Worms, Get. mit beschr. Haftung. Vertreter für Karlsruhe: Jean Frossen, Karlsruhe.

Advertisement for Schaumweine featuring an image of a wine bottle and text: Mathes Müller, Eltville, Rheingau, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu Originalpreisen G. Hartung, Generalagent, Blumenstr. 5.

Bescheidene Anfrage. Welche Herren wären wohl geneigt, in ängstlich dickerer Weise für eine alte, hochfeine Led.-Bett.-Gest. zu wirken, um sich dadurch einen guten Nebenverdienst zu verschaffen? Discretion bleibt unter allen Umständen gewahrt. 6.1. Gest. Offert. unter Nr. 32568 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bei der Großherzoglichen Hofkirchenmusik sind Stellen im Sopran und Tenor zu besetzen. Bewerber mit nöthigen stimmlichen und musikalischen Eigenschaften können sich bei dem Direktor genannten Instituts, Hirschstraße 102, IV, melden. 1976

Zither-Club Karlsruhe.

Samstag den 23. d. M., Abends halb 9 Uhr, findet im Saale des „Hotel Monopol“ unter Kostüm-Kränzchen statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Karten für Einzulehrende können beim Vorstand in Empfang genommen werden. Parrentappe obligatorisch und können am Saaleingang in Empfang genommen werden. 1975 Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres lieben nun in Gott ruhenden Kindes, sowie für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Beilegenungen sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. B2552 Die trauernden Eltern: R. Klumpp, B. Klumpp, geb. Wolpert, nebst Kindern.

Billige Kohlen. Anthracitkohlen für alle Feuerungen (auch Dauerbrenner) 1-5 Str. a 1,55 Mk., ab 6 Str. 1,50 Mk. frei Keller liefert 1893* Hugo Böhne, Kaiserstraße Nr. 110, 4. Stod.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt verlange mein „Reservanten-Verzeichniß“ 31a Dr. Luss, Mannheim G. 2.

Intelligenter Mann, nicht unter 25 Jahren (Mann), welcher sich einen sicheren Lebensunterhalt wünscht, kann sich an einem Geschäftlichen mit feiner Baareinlage betheiligen. Offerten unter Nr. B2570 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verwechselft wurde Sonntag früh in der St. Stephanuskirche ein schwarzer Muff. Inzuzutauschen bei Herrn Stadtmöbeler Kaiser, Ständehausstr. 1. B2569

Bäckerei-Verkauf. In schönem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine gut gehende Bäckerei mit großem Mehlerverkauf (sauberes freies Anwesen mit großem Garten) wegen Auflösung der Ehe sofort billig unter guten Bedingungen zu verkaufen; auch Gelegenheit für ledigen, thätigen Bäcker zur guten Heirat. Off. u. Nr. B2563 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Hand-Verkauf. Ein gutes Geschäftshaus in der Kaiserstraße, das sich zu jedem Geschäft eignen würde, ist wegen anderweitigen Unternehmens unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1828 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 runder, zusammenlegbarer u. polirter Tisch 8 Mt., 1 großer, zerlegbarer Schrank 18 Mt., 1 alte Bettstatt 3 Mt., 1 Badstühl 8.50 Mt., 1 Fenstertritt 1.50 Mt., 1 Blumentritt 1.50 Mt., 1 Holzstoffer 2.50 Mt., desgl. 2 Mt., 1 Büste für Kleidermacherinnen 6 Mt., 1 Parthie Stühle, 1 Parthie Körbe versch. Größe. B2558 Näh. Zähringerstr. 26, 1 Treppe.

Zu verkaufen! ist eine zweithellige, noch gut erhaltene Heberfabrik-Brücke aus Riffelblech, 3 m lang, 0,76 m breit. Dieselbe wird billig abgegeben in der Schlosserei Solkenstraße 13.

Schalterwand. ist billig abzugeben. Sofientstr. 43, 3. Stod. B2559

Schneider-Gesuch. Gute Arbeiter finden auf Wochebauernde Beschäftigung. B2559 Perrenstraße 2, 2. St.

Pfänder-Versteigerung. Donnerstag den 7. März, 1901 veräußert das Pfandgeschäft K. Dannecker Nachfolger, Adlerstraße 28, die verfallenen Pfänder aus Buch 29 v. Nr. 2672 bis Nr. 8317 (Juni 1900). Der Mehrerlös wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verfallener abgeholt, gemäß § 14 b. Verordn. v. 1. April 1900 bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. B2545 Karlsruhe, den 20. Februar 1901.

Hausbursche-Gesuch. Suche zum sofortigen Eintritt einen fleißigen, reinlichen Burschen, der gute Kenntnisse aufweisen kann. Näheres bei Karl Kaufmann, Konditor, Ludwigstraße 61. B2564

Gesucht eine thätige zweite Arbeiterin, Robistin. Offert. unt. Nr. 965a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Mädchen-Gesuch. Suche auf 1. März ein junges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Waldstraße 59. B2547

ältere Person für Zimmer- und Hausarbeit. Näheres Waldstraße 59. B2548

Maschinennäherin, eine thätige, bauernbe Beschäftigung im Grabenfeldgeschäft Markgrafenstr. 48. B2554

Arbeiterinnen-Gesuch. Thätige Hand- und Zellenarbeiterinnen sowie auch Zubehörende werden sofort bei guter Bezahlung für dauernd gesucht bei Geschw. Traub, Zähringerstraße 77, 2. Stod.

Per 1. April sucht jg. thätiger Kaufmann mit guten Kenntnissen und 1a. Referenzen in einem großen Fabrikbetrieb Lebensstellung. Gest. Offerten unter Nr. B2566 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Für Ziegelbeisitzer. Thätiger, praktisch erfahrener Betriebsleiter sucht Stelle als thätiger Verkäufer. Würde auch Reiseposten übernehmen. Offert. unt. Nr. 967a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Steinstraße 4, 4. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1967 Näheres bei Herrn Holger in der Wirtshausstr. oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegsstraße 115.

Zu vermieten auf 1. April: Kaiserallee 77a Wohnungen von je 4 geräumigen Zimmern mit Zugehör im 8. und 4. Stod. Näheres parterre. 1973.6.1

Auf 1. April eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller und Glasabthl. im 3. Stod. zu vermieten. B2567

Blumenstraße 19, 2. St., ist ein möblirtes Zimmer mit Pension sofort oder 1. März zu vermieten. B2560

Werderstraße 68, parterre, ist ein möbl. beiz. Zimmer, sep. Eing., sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B2544.3.1

Möblirtes Zimmer gesucht mit separatem Eingang in der Gießstraße. Gest. Offert. unt. B2540 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Konkursverfahren.

Nr. 4309. Ueber das Vermögen der Firma Chemische Fabrik bei Karlsruhe...

Der Kaufmann Karl Burger hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 25. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 26. Februar 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf...

Dienstag den 2. April 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Dienstag den 26. Februar 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf...

Dienstag den 2. April 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Dienstag den 26. Februar 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf...

Dienstag den 2. April 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters...

Montag den 4. März 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf...

Montag den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zahnarzt G. Meyer Kaiserstr. 118. 18550

Joseph Frey Maler und Tapezierer, Kaiserstrasse 187, 1793

Hafer-Cacao, aus feinstem holländ. Cacao u. bestem bröckeltem Hafermehl hergestellt.

Tafelobst, feinste Kochäpfel hat noch ein großes Quantum billig zu verkaufen.

Wilh. Philipp, 14 Zähringerstrasse 14. Konkurs-Gericht

Stollwerck'sche Brust-Bonbons, seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung von Husten u. Heiserkeit.

Achtung, „Caviar Doraké“, Gg. Frau, Hermann Caviar (goldene Medaille Paris 1900)

Schwarzwald-Villa, 13,8, wunderbar gelegen, reizend u. prächtig.

Pianino, wenig geübt, hervorragendes Beschaffen, ist unter 5 Jahr.

Junger Mann, der seine 3. Jahr. Lehre in größerem Bankhause vollendet.

Höhere Handelsschule Calw i. Würtbg. Beginn des Sommersemesters (1898) am 15. April.

Mitte April befindet sich mein Geschäftslokal in meinem Hause Kaiserstrasse 203 eine Treppe hoch.

Eigenschafts-Verkäufe vom Monat Januar 1901.

Table with 4 columns: Verkäufer, Käufer, Kaufgegenstand, Preis. Lists various real estate and business transactions.

Buch- & Accidenzdruckerei von Ferd. Thiergarten (Badische Presse) Familien-Drucksachen

August Pfetsch, Uhrmacher, Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofsgebäude od. Hotel Grüner Hof.

Junger Mann, der seine 3. Jahr. Lehre in größerem Bankhause vollendet.

Verloren. Ein goldenes Armband auf dem Wege vom Durlacher Thore...

Köchin nach Basel, in kinderlosen Haushalt gesucht. Zimmermädchen ist vorhanden.

Junger Bautechniker, sauberer Zeichner, mit flotter Hand...

Ein fleißiges Mädchen vom Lande, welches bürgerlich tochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.